

Fortbildung

18.06.2026 09:00 Uhr - 19.06.2026 17:00 Uhr

ProDeMa® – Professionelles Deeskalationsmanagement (Grundkurs)

Aggressives und herausforderndes Verhalten gehört in vielen sozialen Arbeitsfeldern zum Berufsalltag. Fehlende Handlungssicherheit, Überforderung oder Angst können Eskalationen begünstigen und Mitarbeitende belasten. Das ProDeMa®-Training setzt genau hier an.

Ziele

Die Teilnehmenden erwerben im Seminar folgende Kompetenzen:

Kognitive Lernziele (Wissen):

- Sie kennen die Grundlagen des ProDeMa®-Konzepts und die Entstehung von Gewalt- und Eskalationsprozessen.
- Sie verstehen Ursachen, Dynamiken und Formen von Aggression und Gewalt im beruflichen Kontext.
- Sie kennen rechtliche Grundlagen (u. a. Notwehr, Notstand, Garantenpflicht) im Umgang mit Gewalt.
- Sie können Frühwarnzeichen von Eskalationen erkennen und einordnen.

Handlungsbezogene Lernziele (Fertigkeiten & Kompetenzen):

- Sie wenden deeskalierende Kommunikations- und Handlungstechniken sicher an.
- Sie sind in der Lage, Gefahrensituationen frühzeitig wahrzunehmen und präventiv zu handeln.
- Sie üben einfache Selbstschutz-, Befreiungs- und Schutztechniken zur eigenen Sicherheit.
- Sie handeln in akuten Krisen strukturiert, situationsangemessen und teamorientiert.

Affektive / emotional-motivationale Ziele (Haltung):

- Sie entwickeln eine reflektierte, professionelle Haltung im Umgang mit aggressivem Verhalten.
- Sie stärken ihre Selbstsicherheit, Handlungskompetenz und Stressresilienz.
- Sie fördern eine Kultur der Achtsamkeit, Prävention und gegenseitigen Unterstützung im Team.

Inhalt und Ablauf

Das zweitägige ProDeMa®-Grundtraining vermittelt theoretische Grundlagen und praxisorientierte Handlungskompetenzen im Umgang mit Gewalt und Aggression. Im ersten Teil stehen Ursachen, Entstehungsbedingungen und Formen von Gewalt im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden setzen sich mit eigenen Erfahrungen auseinander und lernen, Eskalationsverläufe sowie Frühwarnzeichen zu erkennen.

Kommunikations- und Deeskalationsstrategien werden anhand von Beispielen und Übungen erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf rechtlichen Rahmenbedingungen sowie auf der professionellen Haltung im Umgang mit herausforderndem Verhalten.

Im praktischen Teil werden einfache, alltagstaugliche Selbstschutz-, Distanz- und Befreiungstechniken vermittelt, die ohne besondere körperliche Voraussetzungen umsetzbar sind. Ziel ist es, die eigene Sicherheit zu erhöhen und handlungsfähig zu bleiben, ohne Eskalationen zu verschärfen.

Methodisch arbeitet das Seminar mit einem Wechsel aus Fachinput, Gruppenarbeit, Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, Reflexionsphasen, praktischen Übungen und angeleiteten Situationstrainings. Der Ablauf ist interaktiv, ressourcenorientiert und an den Erfahrungen der Teilnehmenden ausgerichtet.

Kontext

Aggressives und herausforderndes Verhalten gehört in vielen sozialen Arbeitsfeldern zum Berufsalltag. Fehlende Handlungssicherheit, Überforderung oder Angst können Eskalationen begünstigen und Mitarbeitende belasten.

Das ProDeMa®-Training setzt genau hier an: Es unterstützt Mitarbeitende dabei, Gewalt frühzeitig zu erkennen, professionell zu deeskalieren und in kritischen Situationen sicher zu handeln. Das Seminar leistet einen wichtigen Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Qualitätsentwicklung in sozialen Organisationen.

Die Teilnehmenden profitieren von mehr Sicherheit im beruflichen Alltag, einem erweiterten Handlungsrepertoire und einer gestärkten professionellen Haltung. Gleichzeitig trägt das Training zu einer nachhaltigen Gewaltprävention und zu einer wertschätzenden, respektvollen Arbeitskultur bei.

Hinweise

- Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zu praktischen Übungen.
- Bequeme Kleidung wird empfohlen.
- Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Das Training kann Grundlage für weiterführende ProDeMa®-Module sein (z. B. Aufbautraining, Team- oder Leitungsschulungen).

Dieses Seminar wird zusätzlich auch im Dezember angeboten: [ProDeMa® - Professionelles Deeskalationsmanagement \(Grundkurs\)](#)

Zielgruppe:

Mitarbeitende im Caritasverband für Stuttgart e.V.

Termin:

18.06.2026 09:00 Uhr - 19.06.2026 17:00 Uhr

Kosten:

165€

Referent(inn)en:

Beate Harfmann (Gewaltschutzbeauftragte)

Ansprechpartner:

Elke Großehellefort (e.grossehellefort@caritas-stuttgart.de, (0711) 490542-13)

Dorothee Baumann (d.baumann@caritas-stuttgart.de, (0711) 490 542 14)

Veranstalter:

Caritas Bildungszentrum Stuttgart

Veranstaltungsnummer:

117/2026